

Datenbank *Rechtsprechung* Langtextausgabe

§. 2

BVerfG 2. Senat Urteil vom 31. Juli 1973 2 BvF 1/73

GG Art 59 Abs 2, GG Art 23, GG Art 16 Abs 1, GG Art 16 Abs 2 S 1, GG Art 116 Abs 1, GG Art 146, GrundVtr Art 9, GrundVtr Art 3 Abs 2, GrundVtr Art 6, GrundVtrG

Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes zum Grundlagenvertrag: Zustimmungsbefähigung nach GG Art 59 Abs 2 - judicial self-restraint - Stellung des BVerfG - Wiedervereinigungsgebot - Vertragscharakter - deutsche Staatsangehörigkeit - Rechtslage Deutschlands

Orientierungssatz

1. Es wird daran festgehalten (vgl zB BVerfG, 17. August 1956, 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85 <126>), daß das Deutsche Reich den Zusammenbruch 1945 überdauert hat und weder mit der Kapitulation noch durch die Ausübung fremder Staatsgewalt in Deutschland durch die Alliierten noch später untergegangen ist; es besitzt nach wie vor Rechtsfähigkeit, ist allerdings als Gesamtstaat mangels Organisation nicht handlungsfähig. Die BRD ist nicht "Rechtsnachfolger" des Deutschen Reiches, sondern als Staat identisch mit dem Staat "Deutsches Reich", - in bezug auf seine räumliche Ausdehnung allerdings "teilidentisch".

2. Zur Ablehnung zweier Anträge auf Aussetzung des Austausches der Ratifizierungsurkunden gemäß GrundVtr Art 10 vgl 18. Juni 1973, 2 BvQ 1/73, BVerfGE 35, 257 und 4. Juni 1973, 2 BvQ 1/73, BVerfGE 35, 193.

Diese Entscheidung hat Gesetzeskraft.